

Wildtierarten, zum Verwechseln ähnlich.

Genau hinschauen lohnt sich: Gerade der unerfahrene Blick kann oft nicht unterscheiden, ob es sich nun um einen Muffel oder einen Steinbock handelt oder um einen Biber oder ein Nutria. Wir klären über die kleinen, feinen Unterschiede jener Wildtiere auf, die bei uns besonders häufig verwechselt werden.



AUERHUHN

Größer und massiver.

VS.



BIRKHUHN

Auffällige rote "Rosen" beim männl. Birkhuhn über den Augen.



BIBER

Größer (bis zu 1m lang und 30kg schwer). Charakteristisch platter Schwanz. Kopf bleibt beim Schwimmen über der Wasseroberfläche.

VS.



NUTRIA

Haben einen weißen Fleck im Gesicht. Lange weiße Schnurrhaare. Dünner, runder Schwanz. Lange weiße Schnurrhaare.



REH

Kleineres Geweih und Körpergröße. Bevorzugen offenes Gelände. (Die Rehgeiß ist übrigens nicht die Frau vom Hirsch ;-))



HIRSCH

Deutlich größeres und komplexeres Geweih. Eher in dichten Wäldern anzutreffen. Größer (etwa so groß wie eine Kuh) und schwerer.

VS.



STEINBOCK

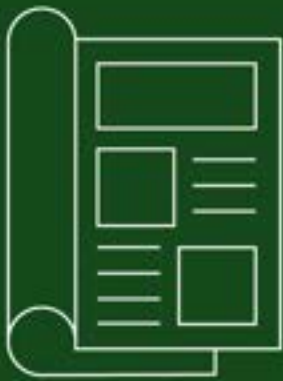
Größer und schwerer. Nur leicht gebogene Hörner. Gehören zur Familie der Ziegen.



MUFFEL

Kräftige, spiralförmige Hörner. Gehören zur Familie der Schafe.

VS.



Die wohl skurrilste Meldung des Sommers 2023: „Freilaufender Löwe nahe Berlin gesichtet!“ Ein verpixelttes Video, das das Raubtier in Brandenburg zeigen soll, riss alle möglichen Medien aus dem Sommerloch und hielt Deutschland tageslang in Atem. Doch: Fehllalarm. Das war gar kein Löwe, sondern ein Wildschwein.

Was dieser Fall zeigt: Mit der Wildtierkenntnis ist es in vielen europäischen Ländern nicht weit her. Einen Löwen mit einem Wildschwein zu verwechseln, ist zwar ein Extrembeispiel, doch es gibt sehr wohl (Wild-)Tierarten, die für Laien zum Verwechseln ähnlich sind.



Damit aus einer Mücke kein Elefant wird, lohnt es sich also genauer hinzuschauen!